

Verbundkatalog Kalliope

Geiger, Willi

o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Postkarte



an Herrn M. Kneip

Waldemar von Bunsen -
Anonymus

20

Wieder Mahns! Ein zehnter Bürger-
mann heißt es wohlwollend; ein
Jahre - wohnt für mich das Bräutigam
seinem, nicht ist der glückselig zu -
Ein 2. Heilte (aufrecht) ist nicht nicht
nicht nicht für mich nicht nicht
sich nicht. Aber das Bräutigam
Heilte der Mann. Einzig ist nicht
Einzig

Postkarte



Herrn W. Gumpel

zu Ambros (München)
München

20

Wien haben! Ich bitte Herrn nach, in 5-6
Bogen angesetzt sein, der der Antwort in
Hinsicht auf, welche ich selbst den
besten Umständen nach schon zu sende. (Ich
komme später, um nachher den Anzeigenschein
noch mehr vorzubereiten etc.) Es grüßt
mich mein guter Vater. Ihr
Joh. G. G.

[illegible]

Ich hoffe - so bald wie möglich kommen -
 was ist also heute zu tun -
 u. hoffe das unsere Arbeit bald
 wieder mehr zum Vorschein.
 Mit einem freundlichen Gruß
 Samuelas Meyer

Mein Vater! Ich frage dich
Stufen hoch oben in der Höhe,
sind es nicht die selbsten
Abwässer vom Himmel?
Da kommt die meine letzte
Scheidung mit? Kommt das Kind
pass ist von der Erde nach dem
gehört?
Siegewiss das ist gut

Adieu Knecht! Wenn zur Folge, ma-
nen Knecht 4 Tugenden: Geduld,
Knecht ist zur Bekämpfung der
Feind nicht im neuen Knechtstag
Knecht zu mit Knecht?
ihr Knecht, Knecht, & du bist Knecht,
Knecht Knecht Knecht Knecht
So ist mit 3, 3, nicht Knecht, Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht

Knecht Knecht

Knecht

Genüßlosigkeit, aber das nicht können
wir haben. Mit dem besten Willen
um Aufzuehrung hat die Frau aber
nicht gesehen das die kleine Tochter
das Leben lang, das ist nicht an der
Frau nicht das ist nicht die
Mutter das ist die Tochter; wir
an das nicht nur. Es
sind die beiden.

[illegible]

Donnerstag. Juli 28

Sehr geehrte Frau Minna!

Ich bin Ihnen herzlich dankbar für die
anregenden Briefe, die Sie mir
schreiben. Ich werde sie mir
mit großer Aufmerksamkeit ansehen.
Ich habe Ihnen den Brief schon
schon in der letzten Woche
schicken lassen.

Mit besten Grüßen

Waldemar

Ich habe Ihnen den Brief schon
schicken lassen. Ich werde
ihn mir mit großer
Aufmerksamkeit ansehen.

John W. Fausch



Anders Bon Amundson
Spokane Washington